

Intelligenz = Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N^o. 74.

Samstag den 20. Juni

1840.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 931. (1) Nr. 4371.
Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Vormundes der minderjährigen Martin Grablovič'schen Erben, Carl Perfoglia, wider den Herrn Wenzl Joseph von Abramsberg, wegen schuldigen 944 fl. 36 kr. c. s. c., in die öffentliche Versteigerung des, dem Erquirtenghörigen, auf 7798 fl. 28 kr. geschätzten Gutes Tridel, gemässigt, und hiezu drei Termine, und zwar auf den 3. August, 7. September und 5. October 1840, jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn dieses Gut weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagszahlung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbes bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würde. Wo übrigens den Kauflustigen frei steht, die dießfälligen Licitationsbedingnisse, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei dem Vertreter des Executionsführers, Dr. Max Wurzbach, einzusehen und Abschriften davon zu verlangen. — Laibach am 29. Mai 1840.

Ämthliche Verlautbarungen.

Z. 922. (1)
K u n d m a c h u n g.
Von Seite des k. k. Militär-Fuhrwesens-Corps, lomb. venet. Landes-Posto-Commando, wird hiemit bekannt gemacht, daß in Folge hoher Anordnung am 21. und 22. Juli 1840 die öffentliche Licitations-Verhandlung wegen Sicherstellung des Materialen- und Requisitionsbedarfs für das in Italien befindliche Militär-Fuhrwesen pro 1841, das heißt vom 1. November 1840 bis Ende October 1841, welcher in das Depot zu Treviso einzuliefern ist, beim Landes-Posto-Commando in Verona, und zwar im Gebäude des hohen General-Commando Statt finden werde, und die Anzahl und Gattung der Artikel, so wie überhaupt die nähern

Licitations-Bedingnisse, worunter besonders der Umstand hier angeregt zu werden verdient, „daß das hohe hierländige General-Commando nicht abgeneigt seyn würde, ergiebig vortheilhaftere Offerte für eine zwei- bis dreijährige Con-tractsbauer berücksichtigen und höhern Orts zu unterstützen,“ bei dem löbl. k. k. Militär-Platz-Commando zu Laibach eingesehen werden können. — Verona am 12. Juni 1840.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 897. (2) Nr. 895.
K u n d m a c h u n g.
Die hohe k. k. vereinte Postkanzlei hat der Gemeinde St. Bartholomä, im Bezirke Landstraß, die angeforderte Bewilligung zur Abhaltung dreier Jahr- und Viehmärkte, als: am Montage nach dem Quatember-Sonntage im Monate Mai, am St. Bartholomäustage, das ist am 24. August, und am Montage nach dem Allerseelentage zu erteilen befunden.
Welches hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.
K. K. Bezirksobrigkeit Landstraß am 10. Juni 1840.

Z. 880. (3) Nr. 2080.

E d i c t.
Vom k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibachs wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Herrn Michael Smole von Laibach, durch Herrn Dr. Wurzbach, wider Blas Mallescheg von Medno, wegen aus dem Urtheile ddo. 23. Juni 1839 schuldigen 300 fl. c. s. c., die executive Feilbietungstagszahlung der dem Executen gehörigen, der Herrschaft Flödnig sub Rectif. Nr. 195 et Urb. Nr. 618 dienstbaren, gerichtlich auf 1500 fl. bewertheten Mahlmühle am Savestrome, bestehend aus 6 Läusern, bewilligt, und es seyen zu deren Vornahme drei Feilbietungstagszahlungen, als: auf den 13. Juli, 13. August und 14. September l. J., Vormittags um 10 Uhr in Voco Medno mit dem Beisatze onberaunt worden, daß die Mahlmühle bei der ersten und zweiten Feilbietungstagszahlung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.
Der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.
Laibach am 30. Mai 1840.

E d i c t a l . V e r l a d u n g .

Sämmtlicher, aus dem Bezirke Savenstein, im Neustädter Kreise, bei der im Jahre 1840 Statt gehaltenen Militärstellung, flüchtig gewordenen und unwissend wo befindlichen Individuen, alße

Post-Nr.	des Vorgerufenen Name	Pfarrre	Geburtsort	Haus-Nr.	Geburts-Jahr	Anmerkung.
1	Bartholmä Suppanz	Savenstein	Jablanka	46	1820	Rekrutierungsflüchtling
2	Bartholmä Suppan	Ratschach	Wrunskagora	13	1820	"
3	Johann Schulchi	Savenstein	Obersavenstein	13	1819	"
4	Nathias Wartel	"	Schmarzhna	20	1819	"
5	Anton Sdouz	Ratschach	Niviz	8	1819	ohne Paß abwesend
6	Lorenz Simscheg	Savenstein	Kalchberg	2	1817	"
7	Lorenz Pinditsch	St. Johann	Gowidull	1	1816	"
8	Joseph Simonzhiz	Savenstein	Untersavenstein	39	1805	Rekrutierungsflüchtling
9	Nathias Wofu	"	Jablanka	20	1811	"
10	Blas Wodischeg	"	Gimpel	18	1814	"
11	Andreas Martinschiz	St. Johann	Steingrab	12	1811	"
12	Anton Zitouscheg	Ratschach	Dobrawa	8	1802	"
13	Martin Pototschin	"	Podkray	15	1805	"
14	Blas Moschnar	"	Sibenegg	11	1811	"
15	Paul Tschetsch	"	Podkray	40	1814	"
16	Franz Wals	"	Hottemesch	22	1803	"
17	Joseph Peko	"	Ratschach	7	1813	"
18	Johann Schulch	Savenstein	Obersavenstein	13	1809	ohne Paß abwesend
19	Joseph Lerzhan	"	Gaberje	13	1803	"
20	Georg Mlaker	"	Schmarzhna	20	1804	"
21	Georg Rantoch	"	Gimpel	24	1808	"
22	Nicolaus Zellinscheg	St. Johann	Kamenza	19	1809	"
23	Jacob Kuscher	"	Strasberg	11	1814	"
24	Joseph Allaf	"	Podmoscht	20	1812	"
25	Thomas Schunitz	"	Kaal	16	1809	"
26	Marcus Sottler	Ratschach	Grednig	5	1811	"
27	Martin Koritnig	"	Gorelje	1	1812	"
28	Lorenz Weja	"	"	11	1812	"
29	Nathias Lahnig	"	Dobrawa	18	1811	"
30	Georg Pregel	"	"	6	1807	"
31	Blasius Prasniler	"	"	7	1804	"
32	Martin Binder	"	Stariduor	1	1807	"
33	Joseph Suppanzhiz	"	Hottemesch	11	1816	"
34	Franz Gomiuscheg	"	Ratschach	2	1814	"
35	Franz Pily	"	"	38	1804	"
36	Lorenz Pily	"	"	38	1809	"
37	Franz Röber	"	"	73	1809	"
38	Lucas Suppan	Schafenberg	Heil. Kreuz	19	1810	"
39	Martin Puch	"	"	70	1807	"

Diese werden erinnert, binnen vier Monaten, vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edictes in die Provinzial-Zeitungsblätter, vor diese Bezirksobrigkeit so gewiß zu erscheinen, und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, widrigens sie nach Verlauf dieser Frist als Rekrutierungsflüchtlinge behandelt werden würden.

Bezirksobrigkeit Savenstein am 25. Mai 1840.

3. 898. (1)

Nr. 503.

E d i c t.

Von der Bezirksobrigkeit Glödnig wird nachstehenden militärpflichtigen Individuen aufgetragen, binnen vier Monaten, vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edictes in die öffentlichen Zeitungsblätter, so gewiß vor diese Bezirksobrigkeit zu erscheinen, und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, widrigenß sie nach den bestehenden Vorschriften als Rekrutierungsflüchtlinge behandelt werden würden.

Post-Nr.	N a m e	Wohnort	Haus-Nr.	P f a r r e	Geburtsjahr	Anmerkung.
1	Matthäus Burger	Bodiz	22	Bodiz	1820	auf die Vorladung
2	Johann Mersche	Sello Gofu	13	detto	1820	nicht erschienen

Bezirksobrigkeit Glödnig am 20. Mai 1840.

3. 861. (1)

Nr. 464.

E d i c t a l - V o r r u f u n g

der aus dem Bezirke Neudegg, vereint mit Thurn bei Gallenstein, im Neustädter Kreise, bei der im Jahre 1840 Statt gehabten Militärstellung flüchtig gewordenen, und auf dem Affentplatz nicht erschienenen militärpflichtigen Individuen.

des Vorgerufenen						Anmerkung.
Post-Nr.	Vor- und Zuname	Wohnort	H.-N.	Pfarrre	Geburtsjahr	
1	Anton And	Mamol	12	Pillichberg	1821	illegal abwesend
2	Anton Paulscheg	Geba	9	Mariathal	1821	
3	Franz Schrey	Gradishe	5	Primskau	1821	v. Affentpl. flücht. geword.
4	Anton Resche	St. Ruprecht	18	St. Ruprecht	1821	illegal abwesend
5	Anton Jurglitsch	Prelesie	2	"	1821	
6	Matthias Podlehnig	Kostainouza	2	"	1821	v. Affentpl. flücht. geword.
7	Peter Zimmermann	Pulle	18	Dreifaltigkeit	1821	illegal abwesend
8	Franz Wazher	Voog	2	Rassensfuß	1821	
9	Franz Wofu	Mamol	2	Pillichberg	1820	"
10	Gregor Slavash	St. Georg	27	St. Georg	1820	"
11	Johann Repousch	St. Bricci	4	"	1820	"
12	Anton Zuch	St. Leonardi	12	"	1820	"
13	Johann Kottar	Bodiz	2	Heil. Kreuz	1820	v. Affentpl. flücht. geword.
14	Matthias Verhouscheg	Ukrog	8	Schattesch	1820	illegal abwesend
15	Johann Primoschitsch	Heil. Kreuz	6	Rassensfuß	1820	"

Vorbenannte Individuen werden hiemit aufgefodert, sich längstens binnen drei Monaten, vom unten gesetzten Tage, bei der gefertigten Bezirksobrigkeit so gewiß persönlich zu stellen, als widrigenß sie nach den bestehenden Gesetzen behandelt werden würden.

Bezirksobrigkeit Neudegg am 1. Juni 1840.

3. 900. (2)

Nr. 1661.

Minuendo - Vicitation.

Zur Ueberlassung der neuen Herstellung einer hölzernen Brücke mit gemauerten Brückenköpfen über den Dobruinzabach an der Wessniger Straße, zwischen Saduor und Gofru, wofür die Maurerarbeit auf 27 fl. 37 1/2 kr., das Maurermateriale auf 30 fl., die Zimmermannsarbeit auf 14 fl. 59 1/2 kr., das Zimmermannsmateriale auf 93 fl. 18 kr., und

die Schmidarbeit auf 3 fl., die Sand- und Zugarbeit aber auf 62 fl. 3 kr. veranschlagt ist, wird am 27. d. M., Früh um 9 Uhr hieramts eine Minuendo - Vicitation abgehalten werden; wozu man sämtliche Unternehmungslustige mit dem Anhang einladet, daß der Plan, die Baudenise und Vicitationsbedingnisse täglich, und bei der Vicitationsvornahme eingesehen werden können.

K. K. Bezirks-Commissariat Umgebung Eibach am 8. Juni 1840.

K u n d m a c h u n g.

In Folge Allerhöchster Bewilligung Sr. Majestät wird die
Herrschaft St. Christoph,

eine der schönsten Besitzungen in Niederösterreich mit großem sehr werthvollem Grundbesitz an Aeckern, Wiesen, Waldungen und 3 Rusticalhöfen, dann die drei schönen Häuser Nr. 64, 65, 66, nebst Garten in Döbling, ein beliebter Sommeraufenthalt der Bewohner Wiens, mittelst einer eigenen Lotterie ausgespielt, deren Leitung das gefertigte k. k. priv. Großhandlungshaus übernommen hat. Es besteht diese große Lotterie aus der ungewöhnlichen Anzahl von 34,000 Treffern, wovon 33,990 ganz im baren Gelde. Zum ersten Male ist es der Fall, daß bei dieser Lotterie den Gratis-Gewinnst-Actien, welche für sich allein Gulden 300,000 W. W. gewinnen, 404 Stück fürstlich Esterhazy'sche Obligations-Lose seiner im Jahre 1833 gemachten Anleihe von

Gulden Sieben Millionen C. M.

als Treffer-beigegeben wurden, deren Nummern im Spielplane verzeichnet erscheinen, was den Reiz und Werth der Gratis-Gewinnst-Actien ganz besonders erhebt, indem die gezogenen derselben dadurch eigentlich in 4 Ziehungen mitspielen, nämlich schon in der nächsten

Montag am 15. dieses Monats

erfolgenden 7. fürstlich Esterhazy'schen Ziehung, in der am 15. December dieses Jahres Statt habenden 8. fürstlich Esterhazy'schen Ziehung, in welchen beiden Ziehungen bedeutende Treffer gewonnen werden, dann am 27. Februar künftigen Jahres in der besondern Gratis-Actien-Ziehung, und endlich in der Hauptziehung unserer Lotterie selbst, welche Treffer von fl. 200,000, 50,000, 30,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000, 8000, 6000, 5000, 4375, 4000, 3500, 2500, 2000, und viele zu fl. 500, 300, 200, 150 und 100 W. W. rc. enthält, die sich auf die Gesamtsumme von Gulden 600,000 W. W. belaufen.

Die Actie kostet 5 fl. Conv. Münze. Der Abnehmer von 5 gewöhnlichen Actien erhält eine jener besonders werthvollen Gratis-Gewinnst-Actien unentgeltlich. Die weitem Vortheile, welche diese große Lotterie darbietet, erweist der Spielplan.

Wien am 1. Junius 1840.

Hammer et Paris,
 k. k. priv. Großhändler.

Actien und Spielpläne sind zu haben in Laibach beim Handelsmanne
Joh. Ev. Wutscher.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

K. K. Lottoziehungen.

In Grätz am 17. Juni 1840:

74. 17. 46. 27. 47.

Die nächste Ziehung wird am 27. Juni 1840 in Grätz gehalten werden.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 11. Juni 1840.

Dem Alerius Witz, Tagelöhner, sein Kind Anton, alt 14 Tage, in der Capuziner-Vorstadt Nr. 4, am Kinnbackenkrampf.

Den 14. Dem Johann Schukovich, Tagelöhner, sein Kind Josepha, alt 2 Jahre und 2 Monate, in der Stadt Nr. 119, an Fraisen.

Den 15. Der ledigen Elisabetha N., Dienstmagd, ihr Kind Antonia, alt 6 Tage, im Civil-Spital Nr. 1, am Kinnbackenkrampf. — Gertraud Janeschitsch, Instituts-Arme, alt 72 Jahre, im Versorgungshause Nr. 4, an Altersschwäche. — Marcellus Fröhlich, Inquisit, alt 25 Jahre, im Inquisitionshause Nr. 82, am Schlagfluß.

Den 16. Valentin Kapitsch, Bettler, alt 73 Jahre, im Civil-Spital Nr. 1, an der Wassersucht. — Anton Tummel, Maurer und Hausbesitzer, alt 72 Jahre, in der Gradtscha-Vorstadt Nr. 9, an Altersschwäche.

3. 919. (1)

Nachricht.

Im Hause Nr. 219, in der Stadt Laibach, befindet sich derzeit eine Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern, einem Cabinette, einer Küche, Speiskammer, einem Pferde-stalle auf 8 Pferde, zweien Wagenremisen, einem Keller und Kammerl, und kann sogleich, oder für künftige Michaelizeit, entweder getheilt oder zusammen vergeben werden. Das Nähere erfährt man daselbst zu ebener Erde beim Hausmeister.

Laibach am 16. Juni 1840.

3. 930. (1)

In einem Privat-Hause wünscht man, vom 1. Juli angefangen, gegen billige Bedingnisse mehrere Herren auf Mittagskost aufzunehmen. Für gutbereitete Speisen wird bestens ge-

sorgt. Die davon Gebrauch zu machen gedenken, wollen sich gefälligst im Zeitungs-Comptoir um das Nähere erkundigen.

Bei

Ignaz Edlen von Kleinmayr,
Buchhändler in Laibach, ist zu haben:

H a n d b u c h

zur
Geschäftsführung
der

Wirthschaftsämter

überhaupt,

und

mit besonderer Rücksicht auf

Inner-Oesterreich und Illyrien,

von

Joh. Nep. Rainer v. Lindenbüchel.

Gr. 8. In Umschlag broschirt 1 fl. 12 kr. C. M.

Ferner ist daselbst zu haben:

Grundrisse

eines

vollständigen Systems

der

Staatsarzneikunde

für

Ärzte, Sanitätsbeamte und Rechtsgelehrte,

von

Georg Math. Sporer,

k. k. Subernalrath und Protomedicus in Laibach.

Gr. 8. Klagenfurt 1837. In Umschlag broschirt.

1 fl. C. M.

Die in der neuesten Zeit kraftvoll sich erhebende Vervollkommnung der öffentlichen Medicinalpflege, wodurch den Staatsverwaltungen, zur Erzielung der hohen Regierungsabsichten, in der festern Begründung des physischen Gemeinwohles stets gedieblidere Mittel zugeführt werden, machen jede Erscheinung in dem Gebiete dieser hohen Anforderung erwünscht, sobald eine wirkliche Förderung des dießfälligen wissenschaftlichen Strebens hiedurch begründet wird. Der Verfasser gegenwärtiger Schrift, welchem die Ehre zu Theil ward, seine, im Jahre 1833 bei Carl Gerold in Wien erschienene, „Abhandlung über die fieberhaften Volkskrankheiten“, auch schon als öffentliches Vorlesebuch erhoben zu sehen, hat die Grundsätze eines vollständigen Systems der Staatsarzneikunde hier auf eine

Nur dargestellt, wie sie bis nun noch dem ärztlichen Publikum nicht bekannt waren. Vielseitige Erfahrung, tiefes Forschen, unermüdetes Streben nach Wahrheit, und ruhiger Kampf gegen die vielfachen Verirrungen und Vorurtheile sind die Stützen, auf welchen seine Ansichten in der Darstellung des Ganzen beruhen. Wenn auch diese Schrift die zahllosen Mängel in der praktischen Staatsarzneikunde, welche von der, auf den gewöhnlichen Lehrkanzeln vorgetragenen sehr verschieden erscheint, nicht zu beheben vermag, so können doch ohne Zweifel durch dieselbe jene unendlich mannigfaltigen Mittel und Wege, welche zur festern Begründung des physischen Menschenwohles führen, leichter erforscht, und der kritischen Beurtheilung unterzogen werden, damit die wohlthätige Zeit durch die Erkenntniß der Wahrheit ihr gedeihliches Wirken dem vorgefaßten edlen Bestreben nicht versage.

3. 863. (2)

Wohnung zu vermietthen.

Im Hause Nr. 58 im zweiten Stocke, Capuziner = Vorstadt, sind vier geräumige Zimmer, nebst hierzu nöthigen Bestandtheilen, ein Stall auf vier Pferde und eine Wagenremise, auf nächstkommenden Michaeli in Miethe zu vergeben.

3. 903. (3)

Im Hause Nr. 158 im zweiten Stocke am alten Markt sind 5 gemalte, sehr schön meublirte Zimmer, wovon zwei auf die Wasserseite und drei auf die Gassenseite, mit 3 separaten Ausgängen, und zwar die erstern zwei Zimmer allsogleich und die letztern drei, nebst Küche, Speise und Keller, mit Ende d. M. in Miethe zu vergeben. Näheres erfährt man daselbst.

3. 910. (2)

A n z e i g e.

Gefertigter zeigt gehorsamst an, daß er nicht nur die modernsten Aushängtafeln verfertiget, sondern auch schadhaft gewordene um die billigsten Preise zur Reparatur, zur Zufriedenheit der P. T. Herren Besteller, übernimmt.

Justin Gaidich,

wohnhaft am Hauptplatz Nr. 302,
im zweiten Stocke.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 896. (2)

E d i c t.

Nr. 183.

Vom Bezirksgerichte Pölland, als Realinstanz, wird bekannt gemacht: Es seyen zur Vornahme der vom hochlöblichen k. k. Stadt- und Landrechte in Krain, auf Ansuchen der Gebrüder Schreyer wider Martin Pöschel von Ferneisdorf, wegen schuldiger 313 fl. c. s. c., mit Bescheid vom 24. v. M., 3. 2379, bewilligten executiven Feilbietung der sub Rectf. Nr. 545 und 545 $\frac{1}{2}$ der Herrschaft Pölland dienstbaren, in Ferneisdorf gelegenen, sammt Gebäuden auf 345 fl. geschätzten $\frac{1}{6}$ Hube und einiger Mobilien, im Schätzungswerthe von 8 fl. 30 kr., drei Tagsetzungen, die erste auf den 27. Juni, die zweite auf den 25. Juli und die dritte auf den 22. August l. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittag in loco der Realität mit dem Beisatze angeordnet worden, daß, wenn die Realität und Fahrnisse weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um den Schätzungsbetrag oder darüber angebracht werden, dieselben bei der dritten auch unter der Schätzung verkauft würden, und daß die Fahrnisse nur gegen bare Bezahlung veräußert werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchextract und die Licitationbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

Pölland am 11. April 1840.

3. 874. (3)

E d i c t.

Nr. 1015/594

Von dem vereinten Bezirks-Gerichte Radmannsdorf wird dem unbekannt wo befindlichen Kasper Rosmann durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht: Es habe wider ihn Ursula Praprotnik, geborne Rosmann, unter Vertretung ihres Ehegatten Joseph Praprotnik aus Pöschach, die Klage auf Erbschaft der zu Pöschach sub H. Nr. 28 liegenden, der Herrschaft Radmannsdorf sub Rect. Nr. 207 zinsbaren Kaufrechtsdrittelhube sammt Zugehör, bei diesem Gerichte angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagsetzung auf den 15. September l. J., Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Das Gericht, dem der Aufenthaltort des Beklagten unbekannt ist, und da er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend seyn könnte, hat auf seine Gefahr und Kosten den Georg Schevel in Radmannsdorf zum Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache ausgeführt und entschieden werden wird.

Der Beklagte wird daher davon durch dieses Edict zu dem Ende erinnert, daß er allensfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder dem aufgestellten Curator seine Rechtsbehalte zu übergeben, oder aber sich selbst einen Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten müssen möge, widrigenfalls er sich sonst die aus seiner Verabäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vereintes Bezirks-Gericht Radmannsdorf am 2. Juni 1840.